

zur Kohle¹. Somit ist die Eisenindustrie nicht überall bodenständig, aber doch sind bei dem hohen Gewicht der Eisenerze die Bedingungen für die Entwicklung der Eisenindustrie in denjenigen Ländern am günstigsten, in denen Kohle und Eisen gemeinsam in größeren Mengen vorkommen. Gegenwärtig sind die Union, Deutschland, Frankreich und England die wichtigsten Erzeuger von Eisen und Stahl. Aber auch Belgien und Luxemburg, Kanada, Japan und die Tschechoslowakei zeichnen sich in der Herstellung von Eisenwaren und Maschinen aus. Für die Stellung, die die Industriestaaten im weltwirtschaftlichen Konkurrenzkampf einnehmen, bedeutet die Leistungsfähigkeit ihrer schweren Eisenindustrie einen der wichtigsten Prüfsteine. In den letzten Jahrzehnten vor dem Kriege haben besonders die Union und Deutschland ihre Eisen- und Stahlerzeugung außerordentlich stark vermehrt. Von Deutschlands Eisen- und Stahlerzeugung entfallen etwa vier Fünftel auf das rheinisch-westfälische Industriegebiet.

Eisenerzeugung der wichtigsten Länder
1913, 1922, 1925, 1926, 1927 in 1000 t.

	Vereinigte Staaten	Deutsches Reich	Frankreich	England	Belgien	Luxemburg
1913	31 476	19 312	9000	10 428	2484	2544
1922	27 300	8 400	5124	4 980	1608	1680
1925	37 280	10 177	8494	6 336	2541	2344
1926	40 000	9 500	9400	2 500	3400	2500
1927	37 022	12 104	9288	7 416	3756	2716

Auch die Stahlproduktion zeigt ein ähnliches Verhältnis der Wettbewerber. Fügen wir noch die Zahl der in den wichtigsten Ländern vorhandenen Hochöfen und ihre Leistungsfähigkeit — Produktionskapazität — in Hundertteilen der möglichen Weltleistungen aller Eisen- und Stahlindustrien bei, so erhalten wir ein vergleichbares Bild der vier großen Eisenindustriestaaten.

	Vereinigte Staaten	England	Deutsches Reich	Frankreich
Stahlerzeugung 1913 .	31 812	7788	18 266	4688
in 1000 t 1927 .	44 479	9254	16 267	8275
Zahl der Hochöfen 1928	371 ¹	482 ¹	185	219
Produktionskapazität in % der Weltleistungsfähigkeit	53,1	12,2	12,2	11,1
Roh-eisen				
Stahl	56,1	11,4	13,3	9,5

¹ 1926.

KUPFER

Kupfer ist in gediegenem Zustande in größeren Mengen auf der Erde vorhanden als irgendein anderes Metall. Daher war es schon dem Menschen der Urzeit bekannt und wurde von ihm besonders in der Verbindung mit Zinn als Bronze verarbeitet. In Nordamerika hat man am Oberen See gediegene Kupferklumpen bis zu 400 cbm Inhalt gefunden. Aber das meiste Kupfer wird doch aus Erzen der verschiedensten Art gewonnen. Der Verbrauch an Kupfer und damit dessen Erzeugung hat in dem letzten Halbjahrhundert vor allem durch die rasch zunehmende Elektroindustrie eine gewaltige Steigerung erfahren.

¹ Daß gelegentlich aber auch der umgekehrte Fall eintritt, sehen wir oben S. 134 und 135